

Einladung zur Gemeinderatssitzung am 27. Februar 2020

Am Donnerstag, dem 27. Februar 2020 findet um 19.30 Uhr im Bürgersaal (OG Kindergarten), Rathausstraße 13, eine öffentliche Gemeinderatssitzung statt, zu der hiermit eingeladen wird.

Tagesordnung:

1. Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 10.02.2020
2. Bekanntgabe von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
3. Annahme von Spenden usw. – Beschlussfassung
4. Baugesuche, Bauanfragen – Beschlussfassung
 - 4.1 Grundstück Flst.-Nr. 643, Gemarkung Lampenhain, Hauptstraße 2a
Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage, Befreiungsantrag
5. Bebauungsplanverfahren „Eiterbacher Straße“ – Beschlussfassungen
 - a) Vorstellung des städtebaulichen Konzeptes
 - b) Billigung des Planentwurfs
 - c) Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB
 - d) Beauftragung eines geologischen Gutachtens und einer artenschutzrechtlichen Voruntersuchung
6. Verabschiedung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 - Beratung und Beschlussfassung
7. Klimaschutz – 1.000 Bäume für 1.000 Kommunen – Beschlussfassung
Informationen der Verwaltung
8. Anfragen aus dem Gemeinderat
9. Bürgerfragestunde

Mit freundlichen Grüßen



Sieglinde Pfahl, Bürgermeisterin

Bericht aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 27.02.2020 hat der Gemeinderat der Gemeinde Heiligkreuzsteinach nachfolgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Gemeinderat stimmte der Annahme der in der Zeit vom 30.01.2020 bis 27.02.2020 eingegangenen Spende in einer Höhe von 200,00 € zu.
2. Dem vorgelegten Baugesuch zum Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen, dem Befreiungsantrag nach § 31 Abs. 2 BauGB wurde zugestimmt.
3. Bebauungsplanverfahren „Eiterbacher Straße“
 - a) Der Gemeinderat billigte den vorgelegten Planentwurf, auf dem die Fläche als allgemeines Wohngebiet (WA) ausgewiesen ist. Auf dieser Fläche sollen vier Doppelhäuser sowie ein Einzelhaus generiert werden.
 - b) Der Gemeinderat stimmte zu, dass die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB sowie die Träger öffentlicher Belange zeitgleich, d. h. parallel zueinander, durchgeführt werden.

- d) Die Freien Architekten und Stadtplaner Sternemann und Glup, Sinsheim wurden beauftragt, die Ausarbeitung eines geologischen Gutachtens und eine artenschutzrechtliche Voruntersuchung zu veranlassen.
4. Der Gemeinderat stimmte der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 zu.
 5. Der Gemeinderat fasste den Beschluss, dass die Gemeinde Heiligkreuzsteinach sich an der Aktion Klimaschutz – 1.000 Bäume für 1.000 Kommunen beteiligt. Die Gemeinde übernimmt die Anschaffungskosten für die Bäume, die bei den Privatwaldbesitzern gepflanzt werden.

Die Gemeindeverwaltung

**Die Ausführungen des Geschäftsführers vom GVV Herrn W. Fischer,
Bürgermeisterin Pfahl sowie die Stellungnahmen der Fraktionen
werden nachfolgend im Wortlaut dargestellt.**

Geschäftsführer des GVV Schönau, Herr W. Fischer

„Meine sehr geehrten Damen und Herren,
wie üblich, werde ich Ihnen, und insbesondere der Öffentlichkeit, anhand einiger Schaubilder den wesentlichen Inhalt des Haushaltsplanes 2020 darstellen.

Zunächst zum **Gesamtergebnishaushalt**, in dem alle Erträge und Aufwendungen enthalten sind, also auch unsere Abschreibungen. Die Summe der Erträge beläuft sich auf 5.900.500 €, die Summe der Aufwendungen auf 5.996.100 €, so dass wir hier ein Defizit von 95.600 € haben, das es zu vermeiden gilt. Sollte das spätere Ergebnis so abschließen, können wir das Defizit durch Überschüsse aus den Jahren 2018 und 2019 ausgleichen, dennoch müssen wir daran arbeiten, hier in den kommenden Jahren mindestens ein ausgeglichenes Ergebnis zu erzielen.

Kommen wir zum **Gesamtfinanzhaushalt** und hier zunächst zur laufenden Verwaltungstätigkeit. Hier werden alle Einzahlungen und Auszahlungen, also die kassenwirksamen Vorgänge erfasst. Die Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit beläuft sich auf 5.445.100 €, das sind 71.800 € mehr als 2019. Dieser Summe stehen 5.290.300 € Auszahlungen gegenüber, das sind 123.000 € mehr als 2019. Damit haben wir einen Zahlungsmittelüberschuss, der mit 154.800 € um 51.200 € geringer ist als im Jahr zuvor.

Im nachfolgenden Schaubild sehen Sie die wesentlichsten Einnahmen der Gemeinde und die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Wesentliche Einnahmen aus laufender Verwaltung



Einnahmen	Ansatz 2020	Ansatz 2019	+ / -
Einkommensteueranteile	1.527.000	1.523.000	+ 4.000
Schlüsselzuweisungen	1.554.900	1.505.000	+ 49.900
Gebühren	757.900	701.400	+ 56.500
Zuweisungen vom Land Für Kinderbetreuung	372.000	367.700	+ 4.300
Grundsteuer	337.800	337.000	+ 800
Gewerbesteuer	320.000	320.000	
Sonstiges	575.500	619.200	- 43.700
Summe	5.445.100	5.373.300	+ 71.800

Wichtigste Einnahme mit 1.527.000 € bleiben die **Einkommensteueranteile**, auch wenn wir hier nur lediglich ein Plus von 4.000 € erwarten können. Nach der letztjährigen Prognose hätte hier ein Plus von 102.000 € stehen müssen.

Auch die sogenannten **Schlüsselzuweisungen** sind von großer Bedeutung, der Ansatz konnte um rund 50.000 € auf 1.555.000 € erhöht werden. Dennoch bleibt die Gemeinde eine sogenannte Sockelgarantiegemeinde, womit die schwache eigene Steuerkraft zum Ausdruck kommt.

In den **Gebühreneinnahmen** sind u.a. die Wassergebühren mit 274.000 € und die Abwassergebühren mit 270.000 € enthalten, die ja leider zum 1. Januar erhöht werden mussten. Auch die Kindergartengebühren sind mit 143.000 € enthalten.

Kommen wir nun zu den Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Wesentliche Ausgaben aus laufender Verwaltung



Ausgaben	Ansatz 2020	Ansatz 2019	+ / -
Personalausgaben	1.937.700	1.874.800	+ 62.900
davon Kindergarten	858.300	833.500	+ 24.800
Kreisumlage	871.600	855.800	+ 15.800
Finanzausgleichsumlage	720.100	681.600	+ 38.500
Unterhaltung u. Bewirtschaftung Grundstücke u. Gebäude	339.400	308.500	+ 30.900
Umlage Abwasserverband	286.600	274.800	+ 11.800
Umlage GVV	238.000	220.000	+ 18.000
Umlage Eichelbergverband	130.000	128.000	+ 2.000
Gewerbesteuerumlage	34.000	66.000	- 32.000
Zinsaufwand	28.000	33.900	- 5.900
Sonstiges	704.900	723.900	- 19.000
Summe	5.290.300	5.167.300	+ 123.000

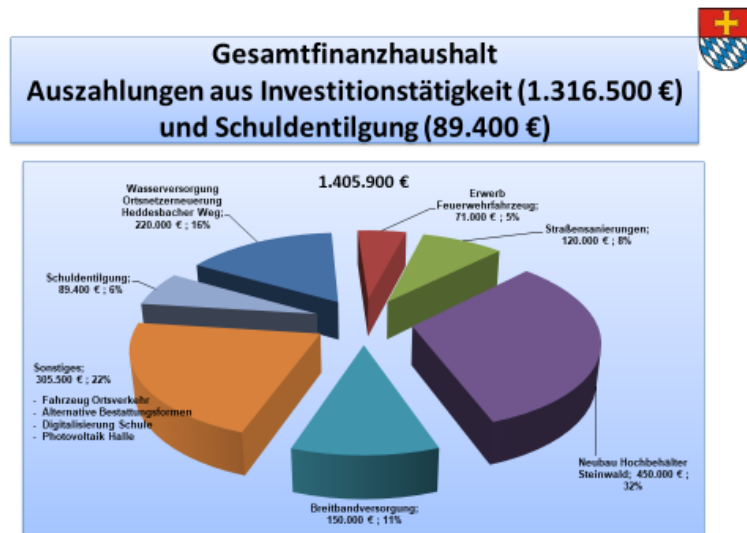
Die mit Abstand größte Einzelposition stellen die **Personalausgaben** dar, für die wir insgesamt 1.937.700 € eingeplant haben. Dazu muss man wissen, dass darin 858.300 €, das sind 44% der Personalausgaben, auf den Kindergarten entfallen.

Und damit bin ich auch schon bei der **Kinderbetreuung** für die wir insgesamt rd. 940.000 € ohne Abschreibungen aufwenden. Nach Abzug der Kindergartengebühren und der

Zuweisungen vom Land verbleibt ein Zuschuss aus allgemeinen Haushaltsmitteln in Höhe von rd. 403.000 €.

Weitere größere Einzelposten sind die **Finanzausgleichsumlage** mit 720.100 € und die **Kreisumlage** mit 871.600 €. Bei beiden Posten bildet die eigene Steuerkraft des Jahres 2018 die Grundlage. Der Umlagesatz für die Kreisumlage wurde durch Beschluss des Kreistages um 1 Prozentpunkt gesenkt, was immerhin zu einer Einsparung von rund 32.600 € führte.

Kommen wir zu den **Investitionen**, für die 1.316.500 € veranschlagt sind.



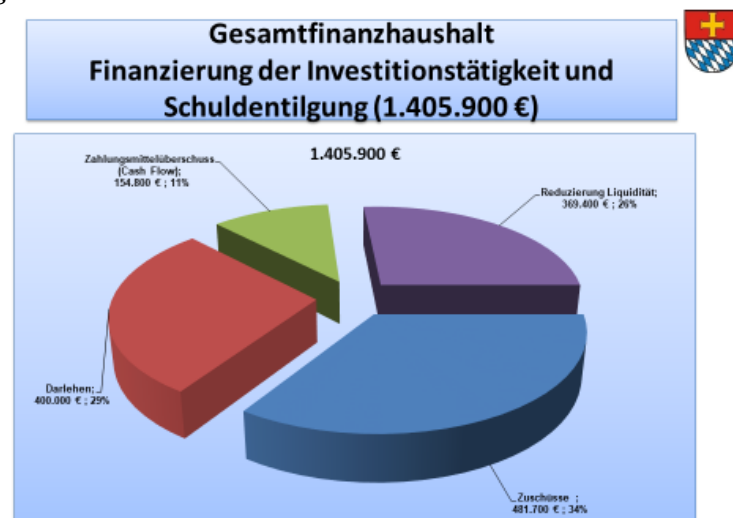
Der Schwerpunkt liegt in diesem Jahr ganz eindeutig bei der **Wasserversorgung**. Hier haben wir 450.000 € für einen neuen, größeren **Hochbehälter im Steinwald** angesetzt, für den wir einen Zuschuss i.H.v. 280.000 € erwarten. Für eine neue **Wasserleitung im Heddesbacher Weg** wurden inzwischen 145.000 € Zuschuss bewilligt, so dass die Arbeiten 2020 ausgeführt werden können. Die Kosten werden auf 220.000 € geschätzt.

Mit der **Sanierung von Straßen** soll auch im Jahr 2020 weitergemacht werden. Vorgesehen ist der **Kaltenbrunnenweg** in Eiterbach, für den 120.000 € angesetzt sind. Hierfür erhoffen wir uns einen Zuschuss vom Gemeindeausgleichstock.

Den Auftrag zum **Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeuges** haben Sie bereits erteilt. In diesem Jahr werden dafür rund 71.000 € fällig. Die Restzahlung erfolgt dann 2021.

Zu den weiteren Projekten wird die Bürgermeisterin gleich noch etwas sagen.

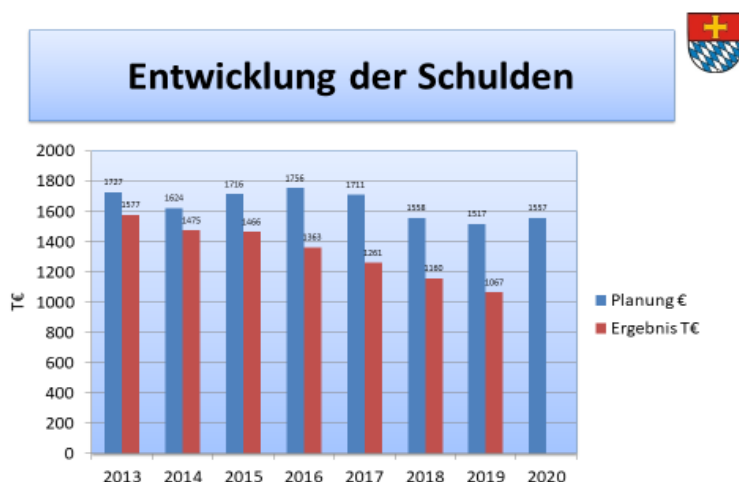
Zur Finanzierung



Nachrichtlich: Der Stand der Liquidität beläuft sich zum 1.1.2020 auf 1.350.000 €

Insgesamt erwarten wir 481.700 € **Zuschüsse**, die ich größtenteils schon erwähnt habe, der Cash Flow beläuft sich auf 154.800 €. Die **Liquidität** wollen bzw. müssen wir um 369.400 € reduzieren, was aber bei einem Stand von 1.350.000 € auch vertretbar ist.

Somit bleibt eine **Darlehensaufnahme** von 400.000 €. Dazu muss man wissen, dass die Verschuldung in den letzten Jahren stetig, seit 2012 um 627.000 € auf 1.067.000 € abgebaut werden konnte, wie nachfolgendes Schaubild verdeutlicht.



Bei planmäßigem Verlauf würde sich die Verschuldung 2020 nach Abzug der Tilgung per Saldo um 310.600 € auf rund 1.557.000 € bzw. 589 € je Einwohner erhöhen.

Die Aufnahme ist daher in diesem Rahmen absolut vertretbar.

Lassen Sie mich zum Schluss meiner Ausführungen noch kurz mit einem Blick auf die mittelfristige Finanzplanung ein **Fazit** ziehen.

Aus heutiger Sicht werden wir auch in den kommenden Jahren nur kleine Zahlungsmittelüberschüsse erzielen können.

Was uns aber aktuell leider nicht gelingt, ist unsere Abschreibungen vollständig zu erwirtschaften, so dass wir einen Ressourcenverbrauch haben, den wir aber dauerhaft nicht haben dürfen. Deshalb müssen wir auch weiterhin dringend und mit Nachdruck daran arbeiten, diesen abzustellen. Die ersten Schritte wurden getan, weitere müssen folgen. Der finanzielle Spielraum der Gemeinde war aufgrund der schwachen eigenen Steuerkraft nie besonders groß, dennoch sind wichtige Eckwerte wie Verschuldung und Liquidität in Ordnung. Aber, wir müssen, wie schon in der Vergangenheit, auch in Zukunft auf Sicht fahren.

Wir haben aktuell mit unserer Wasserversorgung gesehen, wie schnell dringender Handlungsbedarf und damit auch Finanzierungsbedarf an Stellen entstehen kann, die wir nicht auf unserer Agenda hatten."

Bürgermeisterin Sieglinde Pfahl

„Vielen Dank, Ihnen Herr Fischer für die ausführliche Darstellung der Zahlen und die Präsentation der Schaubilder.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
verehrte Zuhörer,

heute liegt uns der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020 vor.

Dieser wurde vom Gemeindeverwaltungsverband Schönau und der Verwaltung erstellt.

Vielen Dank an Sie Herr Fischer und Ihr gesamtes Team.

Im Finanz- und Verwaltungsausschuss wurde der Haushaltsplan mit dem Gemeinderat ausführlich im November 2019 beraten.

Auf die allgemeinen Zahlen möchte ich heute nicht näher eingehen, da schon viele ausführlich von Herrn Fischer dargestellt wurden. Ich konzentriere mich heute auf unsere geplanten Investitionen.

Doch gestatten Sie mir einige Worte zur allgemeinen Wirtschaftslage, der derzeitigen Situation und unserer Gemeinde.

Das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt lag im 4. Quartal 2019 unverändert auf dem Niveau des Vorquartals.

Für das Gesamtjahr 2019 ergibt sich damit mit einem Wachstum des realen Bruttoinlandsprodukts von 0,6% eine insgesamt verhaltene Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität.

Während die Investitionen in Bauten weiter zulegen konnten, nahmen die Ausrüstungsinvestitionen ab. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte sowie die der staatliche Konsum verloren an Dynamik.

Zudem dämpfte die außenwirtschaftliche Entwicklung das Wirtschaftswachstum. Exporte gingen leicht zurück, Importe konnten zulegen.

Im Verarbeitenden Gewerbe zeichnete sich eine deutliche Schwäche ab, Industrieproduktionen mit merklichen Einbußen. Auslandsaufträge waren rückläufig.

Im Januar noch deuteten Frühindikatoren auf eine Stabilisierung hin, mit Ausbruch des Coronavirus entstand nun eine neue Situation am Markt und auf der ganzen Welt, dessen Ausmaß und Folgen noch nicht abschätzbar sind.

Auch in Heiligkreuzsteinach gab und gibt es Veränderungen.

So haben wir den Verlust des Nahversorgers zum Jahresende erlebt und es wird mit Hochdruck an einer Lösung gearbeitet. Dies ist für die Attraktivität eines Dorfes äußerst wichtig.

Einzelhandel, Gewerbetreibende- aber auch Ärzte, eine Apotheke und Banken sind vor Ort und versorgen unsere Bürgerschaft.

Diese gilt es zu unterstützen.

Vielerorts sind eine ärztliche Versorgung und eine Apotheke schon nicht mehr vorhanden.

Ein wichtiger Aspekt für die Attraktivität einer Gemeinde ist neben der Versorgung mit Lebensmitteln und dem medizinischen Angebot das schnelle Internet, der ÖPNV, bezahlbarer Wohnraum und die Kinderbetreuung.

Wie von Herrn Fischer bereits ausgeführt, belaufen sich die Kosten für die Kinderbetreuung auf über 900.000 Euro, für die Gemeinde verbleibt nach Abzug von Förderung und Gebühren noch ca. 400.000 Euro.

Dennoch ist dies ein Betrag den wir gerne bezahlen, weil wir es für eine absolut wichtige Investition halten.

Eine Investition in unsere Kinder ist eine Investition in die Zukunft.

Zurzeit besuchen 87 Kinder unseren Kindergarten, für 30 kann ein Ganztagesplatz angeboten werden. Zusätzlich unterstützt uns eine Tagesmutter am Ort, so dass wir sehr individuell auf die Bedürfnisse der Eltern eingehen können.

Für die Eltern bieten wir eine qualifizierte Kinderbetreuung als verlässlicher Partner an. Somit können die Eltern frühzeitig wieder in ihre Berufe zurückkehren.

Immer die Zahlen im Blick, mit Bedacht auf die Ausgaben, gilt unser ständiges Bestreben Bürger sprich Einwohner für unseren Ort zu gewinnen und anzusiedeln. Erste Schritte, wie heute mit der Gewinnung von Wohnbauflächen für Doppelhäuser in der Eiterbacher Straße, gilt es konsequent weiter zu führen, um wieder größere finanzielle Handlungsspielräume zu erhalten.

Ich möchte Ihnen nun unseren ambitionierten Maßnahmenkatalog vorstellen:

Als wichtigstes Ziel gilt die Sicherung unserer Trinkwasserversorgung.

Im letzten Jahr haben wir hautnah erlebt was es heißt Wasser abzukochen und zu chlören.

Gutes frisches Quellwasser versorgt ganz Eiterbach und Teile Heiligkreuzsteinachs. Hier soll durch den Neubau eines Hochbehälters am Steinwald langfristig die Versorgung sowohl qualitativ wie quantitativ gesichert werden. Diese Maßnahme wird mit über 450.000 Euro zu Buche schlagen. Zudem soll die Wasserleitung Heddesbacher Weg für ca. 220.000 Euro erneuert werden, der Zuschuss von über 145.000 Euro wurde bereits zugesagt. Die Submission ist für Anfang März angesetzt, sodass wir hier mit einem baldigen Baubeginn rechnen. Unsere Trinkwasserversorgung wird durch eigene Quellen und die Versorgung mit Wasser des Zweckverband Gruppenwasserversorgung Eichelberg auf unserer Gemarkung erreicht. Durch diese zwei Standbeine ist die Wasserversorgung gesichert.

Am Ausbau des schnellen Internets arbeiten wir weiter kontinuierlich. Der Tiefbau für den Hauptort wurde im letzten Jahr abgeschlossen. Auch die Tiefbauarbeiten in der Obergemeinde endeten im November 2019. Das Glasfaserkabel soll im ersten Quartal eingezogen werden. Hier erhoffen wir für die Bürgerinnen und Bürger eine deutliche Verbesserung der Übertragungsleistung. Für Eiterbach konnte eine neue Fördermöglichkeit mit Bundes- und Landesförderung generiert werden. Dies bedeutet, dass Eiterbach komplett mit Glasfaser ausgebaut wird und alle Haushalte einen kostenlosen Hausanschluss erhalten.

Ursprünglich war für Eiterbach ein Ausbau in FttB- und FttC vorgesehen (eine Kombination aus Glasfaser- und der Nutzung der Kupferleitung durch die Telekom). Diese Planung scheiterte damals an den explodierenden Kosten von mehr als 350.000 Euro und wurde daher nicht umgesetzt. Erst der Sonderaufruf des Bundes macht den Ausbau nun möglich. Dafür sind im Haushalt 150.000 Euro vorgesehen, die Restfinanzierung soll langfristig über ein Darlehen beim Zweckverband Fibernet erfolgen.

Um den guten Zustand unserer Straßen zu erhalten, stellen wir in jedem Haushaltsjahr Mittel ein.

In diesem Jahr möchten wir den Kaltenbrunnenweg für ca. 120.000 Euro ausbauen. Für die Feuerwehr konnte ein Mittleres Löschfahrzeug (MLF) bestellt werden, welches 2021 zur Auslieferung kommen soll. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug belaufen sich auf ca. 260.000 Euro, in diesem Jahr sind zur Zahlung ca. 70.000 Euro fällig. Damit schaffen wir langfristig gute Voraussetzungen für eine einsatzstarke Wehr.

Lange geplant sind die energetischen Investitionen für die Gebäude am Karl-Brand-Platz. Hier stand im Vordergrund der Austausch der alten Ölheizung in der Grundschule und die Erneuerung der Warmwasserversorgung für die Steinachtalhalle. Hierzu wurde eigens in Zusammenarbeit mit der kliba ein Energiekonzept entwickelt. Aufgrund der dringlichen Maßnahmen in der Trinkwasserversorgung kann in diesem Jahr nur mit einer Erstmaßnahme begonnen werden.

Es ist eine Photovoltaikanlage und die Umrüstung auf LED in der Steinachtalhalle vorgesehen. Hierfür stehen 50.000 Euro bereit.

Für die Folgejahre sind mit Investitionen von über 450.000 Euro zu rechnen. Mit der Anschaffung eines E-Autos möchten wir die Mobilität der Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen deutlich verbessern. Der bisher vorhandene ÖPNV sichert zwar tägliche Fahrten ins Hauptort, nach Heidelberg sowie den Schulbusverkehr, deckt jedoch bei Weitem nicht den Bedarf.

Mit der Anschaffung der E- Tankstelle auf dem Karl-Brand-Platz bieten wir das kostenlose Tanken an. Davon soll auch das Bürgerauto profitieren, welches von ehrenamtlichen Fahrern gefahren werden soll. Erfreulicherweise haben sich hier schon viele freiwillige Fahrer gemeldet.

Durch die Anschaffung eines E- Autos sowie den geplanten Investitionen möchten wir auch weitere gesteckte Klimaschutzziele aus unserem Klimaschutzkonzept erfüllen. Selbstverständlich ist uns die digitale Ausstattung der Grundschule ein wichtiges Anliegen. Gemeinsam mit der Schulleitung wird derzeit ein Medienentwicklungsplan entwickelt und für die Umsetzung sind 20.000 Euro im Haushalt vorgesehen.

Bereits im letzten Jahr haben Gemeinderat und Verwaltung sich intensiv mit alternativen Bestattungsformen auseinandergesetzt. Für die Umsetzung sind im Haushalt 30.000 Euro eingestellt.

Für die Erneuerung des Mühlrades konnte in 2018 ein Mühlradbauer aus dem Schwarzwald gewonnen werden. Aus gesundheitlichen Gründen wurde der Auftrag nicht ausgeführt.

Für die Maßnahme ist 20.000 Euro im Haushalt eingestellt und wir hoffen auf eine baldige Vergabe.

Für die Tilgung unserer Darlehen sind rund ca. 90.000 Euro eingeplant.

Weitere kleinere Maßnahmen sind vorgesehen, auf die ich nicht näher eingehen möchte.

Das Investitionsvolumen beträgt ca. 1,3 Mio Euro.

Zur Finanzierung ist ein Darlehen in Höhe von 400.000 Euro geplant, die Reduzierung der Liquidität um ca. 370.000 Euro, Fördergelder in Höhe von 481.000 Euro sowie den Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von ca. 155.000 Euro. Das entspricht dann einer pro- Kopf Verschuldung von 589 Euro.

Der Schuldenstand zum Jahresende 2019 beträgt: 1.067.000 Euro,

die Liquidität zu Jahresende 2019 beträgt: 1.350.000 Euro.

Mit Blick auf diese Zahlen ist die Investition vertretbar und unser Haushalt solide finanziert.

Allerdings können wir bei einem cash flow von 154.800 Euro nicht übermütig werden. Hier muss weiter großes Augenmerk auf sparsame Haushaltsführung gelegt werden.

Nach wie vor bringen sich der Gemeinderat und erfreulicherweise viele Bürgerinnen und Bürger bei Projektentwicklungen mit viel Engagement und Ideen ein. Durch diesen Einsatz kann viel erreicht werden. Es zeigt auch wie kreativ viele sind und dass Jeder und Jede gebraucht wird.

An dieser Stelle möchte ich allen, die unsere Gemeinde weiter voran bringen danken.

Seit einem Jahr hat der Jugendbeirat seine Arbeit aufgenommen und steuert viele Ideen und gute Anregungen bei. Den Jugendlichen sagen wir herzlich DANKE für Ihr ehrenamtliches Engagement.

Unser Ziel ist es weiterhin, die vorhandene Infrastruktur zu erhalten und zu verbessern, damit unser

„Heiligkreuzsteinach“ lebens- und lebenswert bleibt und ein Ort, den man gerne sein ZUHAUSE nennt.

Ich bin mir sicher, dass wir die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen in unserer Gemeinde **GEMEINSAM** und konstruktiv zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger meistern werden.

Ich danke allen die zum Zahlenwerk beigetragen haben, besonders unserem Geschäftsführer Herrn Fischer und Frau Mayer sowie den Mitarbeitern vom Gemeindeverwaltungsverband, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, im Bauhof und im Kindergarten, in der Schule und Ihnen den Damen und Herren Gemeinderäte und Jugendbeiräte für die konstruktive, gute und sehr kooperative Zusammenarbeit und bitte um Zustimmung zum vorgelegten Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2020.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit“

Gemeinderat K.-H. Ehrhard für die CDU-Fraktion

„Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl, liebe Frau Knopf, werter Herr Fischer, werte Frau Mayer vom Gemeindeverwaltungsverband,

liebe Kolleginnen und Kollegen,
verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,
sehr geehrter Herr Seiler von der Presse!

Wir beschließen heute den dritten doppischen Haushalt für Heiligkreuzsteinach mit einem Volumen im Ergebnishaushalt **von 5.900.500 € an Erträgen** und **5.996.100 € an Aufwendungen** (Ausgaben). Somit ist es nicht möglich, den Ressourcenverbrauch vollständig zu erwirtschaften. Der Haushalt sieht ein **Defizit** von **95.600 €** vor. Der „Cash flow“ fällt in diesem Haushalt um rd. 50 T€ geringer aus als im Vorjahr. Somit beträgt der **Zahlungsmittelüberschuss** nur **154.800 €**. Das ist nicht gerade viel, und sollte zwingend verbessert werden.

Kompensieren lässt sich dieses Manko allerdings damit, dass die vorsichtigen Planansätze der vergangenen Jahre zu wesentlich besseren Jahresabschlüssen führten. So wird auch der Haushalt des vergangenen Jahres wieder deutlich besser ausfallen. Die geplante Kreditaufnahme von 400 T€ musste nicht in Anspruch genommen werden. Auch findet der geplante Liquiditätsabbau (Rücklagenentnahme) aller Voraussicht nach nicht im geplanten Maße statt.

Dies hängt u.a. auch mit der Tatsache zusammen, dass nicht alle geplanten Projekte umgesetzt wurden bzw. die veranschlagten Mittel nicht in der geplanten Höhe abflossen.

Dies hat aber auch zur Folge, dass die Projekte teilweise im HH-Jahr 2020 neu zu veranschlagen waren.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
die weltkonjunkturelle Entwicklung gerät - u.a. durch den Brexit, den Coronavirus und den Klimaschutz - zunehmend in Schieflage. Wir exportieren weniger Güter und die Binnennachfrage lässt auch nach. Das wirkt sich auf das Steueraufkommen aus, und wird auch die künftige Investitionstätigkeit der Gemeinde wohl negativ beeinflussen. Dies müssen wir bei unseren künftigen Planungen im Auge behalten.

Denn unsere kommunalen Ausgaben werden maßgeblich durch Steuern und Zuweisungen finanziert. Hier sind es insbesondere der Gemeindeanteil an der **Einkommensteuer** und die **Schlüsselzuweisungen**.

Über die Hälfte (rd. 57 %) unseres Haushalts wird über diese beiden Steuerquellen finanziert. Die schwer kalkulierbaren Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind zwar nicht unerheblich, aber im Vergleich dazu eher ein kleiner Posten.

Der leichte Anstieg bei den Zuweisungen ist u.a. auch der Bevölkerungsentwicklung geschuldet. In den letzten Jahren ist ein stetiger **Zuwachs an Einwohnern** zu verzeichnen. Heiligkreuzsteinach hat zum 30.06.2019 **2.641 Einwohner**. Dies ist die Bemessungsgrundlage im kommunalen Finanzausgleich.

Neue Bauflächen, die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität sowie die **Sicherung der Daseinsfürsorge** könnten sicherlich dazu beitragen, diese **Bevölkerungsentwicklung** nachhaltig zu verbessern. Zudem sollten wir weiterhin Wert auf eine kinder- und familienfreundliche Ausrichtung legen.

Ein Wort zu unserem **Kindergarten**:

Unser Kindergarten ist im Haushalt der größte Einzelposten. Wir haben hier Aufwendungen von 984.100 €. Hiervon sind 858.300 € - also ca. 87,2 % - Personalkosten.

Die Aufwendungen werden derzeit finanziert durch: Zuweisungen vom Land von 372.000 € (37,8 %), den Elternbeiträgen von 143.000 € (14,5 %), dem Zuschuss der Gemeinde von 434.100 € zuzüglich 9.900 € iLV. Bauhof (45,1 %) und sonstigen Erträgen.

Betreutes Wohnen

Aber auch die Senioren dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Der alternden Bevölkerung müssen wir die Möglichkeit bieten, betreut im Alter hier in Heiligkreuzsteinach zu wohnen, und nicht wegziehen zu müssen. Wenn wir es nicht schaffen, werden wir von der

Entwicklung abgehängt. Unsere Nachbargemeinden haben die Situation erkannt und sind uns diesbezüglich voraus.

Seniorenbeirat

Damit die Senioren in der Kommunalpolitik besser repräsentiert werden und auch die Interessen und Wünsche im Rat Gehör finden, sollte der von der CDU-Fraktion seit längerem beantragte Seniorenbeirat zügig installiert werden. Ein Entwurf einer Richtlinie des Seniorenbeirats liegt der Verwaltung vor.

Werte Anwesende,

der zur Verabschiedung vorliegende Haushalt sieht insgesamt **Investitionen** von **1.405.900 €** vor. Dies ist nochmals eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die diesjährigen **CDU-Vorschläge** bzw. die der vergangenen Jahre zeigen Projekte und Maßnahmen mit Handlungsbedarf auf bzw. sollen zur Verbesserung der Lebensqualität und zur Verbesserung der Attraktivität beitragen.

Beispielhaft möchten wir anführen:

- Erschließung neuer Bauflächen
- „Schnelles Internet für alle“
- Sanierung/Renovierung Schulhof
- Altersgerechtes, betreutes Wohnen
- Aufstellung von „Mitnahmebänken“ bzw. Anschaffung eines Bürgerbusses
- Pflege der Partnerschaft mit Teulada
- Bereitstellung von Stellplätzen für Wohnmobile

Besonders aber liegt uns die Trinkwasserversorgung am Herzen.

Unser diesjähriger Haushalt ist im investiven Bereich bereits von den aktuellen Ereignissen geprägt. Die akuten Probleme in der Wasserversorgung lassen kaum Spielraum für großartige Investitionen.

Die Trinkwasserversorgung hat für uns allerdings allerhöchste Priorität. Denn Wasser ist das höchste Lebensgut!

Die vielen Wasserrohrbrüche der jüngsten Zeit zeigen uns zudem, dass unsere Wasserleitungen nicht mehr im besten Zustand sind. Es erscheint uns daher sinnvoll, die **maroden alten Leitungen** sukzessive **auszutauschen**.

Das kostet Geld; viel Geld!

Unser Haushalt lässt in diesem Jahr allerdings nur die Mittel für den **Neubau des Hochbehälters „Steinwald“** von **450.000 €** zu. Zudem wurde endlich der Zuschuss für die **Ortsnetzerweiterung „Heddesbacher Weg“** (145.000 €) genehmigt, sodass wir diese Maßnahme (**220.000 €**) in diesem Jahr realisieren können. Weiterhin werden Mittel von **50.000 € für Schachtsanierungen und Hydranten** bereitgestellt. Erst im nächsten Jahr soll dann die „Altwiesenquelle“ neu gefasst und saniert werden. Hierfür sind 330.000 € vorgesehen.

In Anbetracht dieser Situation schlagen wir daher vor, weitere **Mittel** für die **Sanierung unseres Wasserrohrnetzes** in den kommenden Jahren im investiven Bereich als **notige Investitionen** vorzusehen und **einzuplanen**.

Damit einhergehen Straßensanierungsmaßnahmen, wofür weitere Mittel bereitzustellen sind. Wir sollten lieber Maßnahmen weiter zurückzustellen, die nicht zwingend erforderlich sind. Beispielhaft sehen wir hier die Energieversorgung der Steinachtalhalle. Geplant sind hier in den nächsten beiden Jahren 450.000 €.

Unsere Heizungsanlage ist noch funktionsfähig; sie arbeitet allerdings nicht effizient genug. Einen akuten Handlungsbedarf sehen wir daher nicht.

Zudem sehen wir die von der KliBa – Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur - ins Auge gefasste **Befuerung mit Pellets eher kritisch**. Wenn alle Ölheizungen auf Pellets umgestellt werden würden, könnte der Bedarf nicht mehr gedeckt werden. Wir führen heute schon

Pellets aus östlichen Ländern ein. Die Ressourcen sind also begrenzt. Auch dürfen wir bei einer Pellets-Heizung den höheren Feinstaub nicht ganz außer Acht lassen.

Zur Information: Bammental hat erst kürzlich die Heizung des Schulzentrums auf Gas umgestellt.

Im Übrigen werden mit der **Photovoltaikanlage** und der Umrüstung der **Hallenbeleuchtung auf LED** schon nennenswerte **Einsparungen**, auch an CO², erreicht.

Doch welche weiteren konkreten Maßnahmen / Projekte sollen im Jahre 2020 neben der Trinkwasserversorgung mit Schachtsanierungen und der Ortsnetzerweiterung realisiert werden?

- 150.000 € Glasfaserausbau
- 120.000 € Straßensanierungsmaßnahmen
- 71.000 € Erwerb Feuerwehrfahrzeug
- 50.000 € Steinachtalhalle: Photovoltaikanlage / LED-Umrüstung
- 40.000 € Erwerb eines Fahrzeugs für den Ortsverkehr „Bürgerbus“
- 30.000 € Bestattungswesen: alternative Bestattungsformen
- 25.000 € Straßenbeleuchtung: Erweiterung/Austausch von Holzmasten
- 22.000 € Waldkindergarten
- 20.000 € Mühlradreparatur

Hinzu kommen noch 89.400 € für die Tilgung von Darlehen.

Werte Anwesende,

künftige Investitionen verursachen sicherlich auch neue Schulden.

Wenn alles in diesem Haushaltsjahr planmäßig verläuft, werden wir am Ende des Jahres einen **Schuldenstand von ca. 1,557 Mio. €** haben.

Das entspricht einer **Pro-Kopf-Verschuldung von 589 €**.

Wir werden in den kommenden Jahren, da wir es nicht schaffen werden, den

Ressourcenverbrauch zu erwirtschaften, nicht umherkommen, unsere **Rücklagen weiter abbauen**. Im Jahre 2023 betragen sie dann - nach den derzeitigen Planungen - nur noch rd. 400 T€. Die Mindestliquidität liegt 2023 bei 106.500 €.

Ein wenig Weiterbringen wird uns sicherlich der beschlossene **Flächenfaktor**, der im Übrigen auf Initiative der CDU-Landtagsfraktion eingeführt wurde. Der **ländliche Raum** wird damit **gestärkt**. Heiligkreuzsteinach erhält ab 2022 rd. 43 T€ mehr aus dem kommunalen Finanzausgleich; 2021 ist es die Hälfte. Diese zusätzlichen Mittel sollten wir für unsere Wasserversorgung verwenden.

Grundsätzlich können wir aber feststellen, dass wir in den kommenden Jahren kaum finanziellen Handlungsspielraum haben werden.

Daher kann die **Devise der kommenden Jahre** eigentlich nur lauten:

vernünftig wirtschaften, sinnvoll und überlegt investieren, ohne das Ziel Sparen aus den Augen zu verlieren. Hilfreich kann auch eine **Durchforstung des Haushalts nach Verbesserungen** sein.

Wir, die CDU-Gemeinderatsfraktion, möchte sich bei allen Beteiligten – bei Ihnen Frau Pfahl, bei der Verwaltung, sowie allen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat – und bei Ihnen Herr Fischer und dem Verwaltungsverband für das vorliegende umfangreiche Zahlenwerk recht herzlich bedanken.

Ein Dankeschön gebührt auch den Mitarbeitern des Bauhofs. Auf Grund deren tatkräftigen Mitarbeit konnten wir Einsparungen und weitere Wertschöpfungen für das Gemeinwesen erzielen.

Wir, die CDU-Fraktion, werden der vorliegenden Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan 2020 in der vorliegenden Fassung zustimmen.

Vielen Dank!“

Gemeinderat Ernst-Michael Heß für die FLH-Fraktion

„Sehr verehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl,
sehr geehrter Herr Fischer vom Gemeindeverwaltungsverband,
sehr geehrter Herr Seiler von der Presse,
sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
sehr geehrte Gäste,

vor uns liegt der Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2020. Um Wiederholungen zu vermeiden und den Zuschauerraum nicht mit Zahlen zu langweilen, werde ich mich kurzfassen. Einzelne Zahlen können dem Haushaltsplan entnommen werden.

Dennoch will ich im Folgenden auf einige, für die FLH wichtige Dinge eingehen:

- Oberste Priorität scheint mir und meinen Fraktionskollegen die Grundversorgung der Bevölkerung. Ganz oben steht hier die Wasserversorgung, dies hat der letzte Sommer 2019 gezeigt, bei der die Gemeinde in einigen Situationen an Grenzen geraten ist. Ganz wichtig ist hier der Neubau des Hochbehälters Steinwald in Eiterbach mit immerhin 450 Tsd. Euro.
- Eine sehr hohe Priorität hat aber auch der weitere zügige Ausbau unseres Glasfasernetzes. Ein Lottogewinn machte hier Eiterbach, dass in den nächsten 15 Monaten komplett mit Glasfaser ausgebaut wird; jeder Haushalt wird ohne eine Anschluss-Gebühr zu entrichten angeschlossen. Dank sei hier der Bundes- und Landesregierung, die dieses Programm im November 2019 auflegten. Dieser Gesamtausbau sollte aber auch für ganz Heiligkreuzsteinach die Zukunft sein.

Auch der Neuerwerb des Feuerwehrfahrzeugs ist für die Gemeinde eine wichtige Investition in die Zukunft. Der Klimawandel wird immer wieder neue Wetterkapriolen mir Erdbeben und umgestürzten Bäumen bringen.

Dies ist nur ein kleiner Auszug von dringlichen Investitionen. Zum Erhalt der Infrastruktur müssen Straßen, Wege und Plätze saniert werden, aber auch viele kleinere Anschaffungen sind für die Zukunft wichtig.

Auf der Einnahmeseite sind im Plan-Jahr 2020 geringe Steigerungen zu erwarten, legt man die Steuerschätzung vom Oktober 2019 zugrunde. Wir können mit einem Plus von ca. 72 Tsd. Euro rechnen. Zwar zeigte sich in der Vergangenheit, dass die Ist-Einnahmen die Plan-Einnahmen immer wieder übertrafen, doch ist dies keine sich immer wieder wiederholende Gesetzmäßigkeit.

Diese Erhöhung ist aber auch dringend nötig, denn schielt man auf die Ausgabenseite, so stellt man fest, dass die Personalausgaben um ca. 62 Tsd. Euro steigen. Aber auch der Gemeindeverwaltungsverband, der Abwasserzweckverband, die Finanzausgleichumlage und die Kreisumlage melden mit ca. 54 Tsd. Euro höhere Beiträge an.

Dies alles macht eine höhere Verschuldung unumgänglich. Zum Vorjahr 2019 steigen diese von 1.517 Tsd. Euro um 40 Tsd. Euro auf 1.557 Tsd. Euro. Im längerfristigen Gesamtvergleich sind die Schulden insgesamt gesunken. Waren es in 2016 noch 1.756 Tsd. Euro, so sind sie planerisch in 2020 bei 1.557 Tsd. Euro. Sosehr es den Sparer ärgert, für die Gemeinde sind die niedrigen Zinssätze bares Geld wert. Trotzdem ist in Zukunft auf einen kontinuierlichen Schuldenabbau zu achten, denn dass Steuereinnahmen stetig steigen, kennt keine Gesetzmäßigkeit, denn wie sich die augenblickliche Krise mit dem Corona-Virus entwickelt und welche wirtschaftliche Gefahren sich hier verbergen, vermag heute noch niemand voraus zu sagen. Ein Konjunktur-Wunder darf mit Sicherheit nicht erwartet werden. Ebenfalls ganz oben auf der Agenda steht die Schaffung neuen Wohnraums. Der Tunnel in Schriesheim lässt die Nachfrage nach Bauplätzen, Häusern und Wohnungen stetig steigen, denn Heiligkreuzsteinach bietet für Familien eine sehr gute Infrastruktur und man ist in 20 Minuten an der Autobahn. Zwar gibt es Gemeinden von denen man noch schneller an der Autobahn ist, aber nicht zu solch attraktiven Grundstückspreisen.

Ich bzw. meine Fraktion sehen die Entwicklung in unsrer Gemeinde auf einem positiven Weg. Die Infrastruktur stimmt, der ÖPNV ist gut ausgebaut und das gesellschaftliche Leben mit den Vereinen und den jährlichen Festivitäten werden gut angenommen. Auf diesem Weg sollte man kontinuierlich voranschreiten um unseren Ort attraktiv zu halten.

Soweit die Kommentierung des Haushaltsplans 2020 von der FLH. Einzelne Zahlen habe ich bewusst nicht aufgeführt, da man die ohnehin gleich wieder vergisst. Wer unbedingt Zahlen benötigt, kann diese im Haushaltsplan nachschauen. Mir war wichtig den Blick auf das Ganze zu lenken um die Zusammenhänge zu erkennen.

Meine Fraktion dankt Ihnen, Frau Bürgermeisterin Pfahl sowie der Verwaltung und last but not least Ihnen Herr Fischer und dem Gemeindeverwaltungsverband für die hervorragende Planungsarbeit die sie geleistet haben. Den Kolleginnen und Kollegen der anderen Fraktionen gilt mein Dank für die stets konstruktive Zusammenarbeit.

Die Fraktion der FLH kann dem Beschlussvorschlag Haushaltsplan 2020 ohne Wenn und Aber zustimmen.

Ich danke für ihre Aufmerksamkeit!“

Gemeinderat Peter Schäfer für die SPD-Fraktion

„Generationengerechtigkeit und Zukunftsorientierung“

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Pfahl,

sehr geehrter Herr Fischer, werte Kolleginnen der Verwaltung und des GVV,

werte Gäste der heutigen Gemeinderatssitzung,

liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

Zwei Drittel unserer Haushaltseinnahmen stammen aus Schlüsselzuweisungen, Einkommenssteueranteilen und Investitionszuschüssen. Wir erhalten diese Gelder nach den Regeln des Kommunalen Finanzausgleichs. Dieser soll überall im Land vergleichbare Lebensbedingungen schaffen bzw. erhalten. Die Höhe der jährlichen Zuweisungen zu unserem Haushalt hängt direkt vom tatsächlichen Steueraufkommen im Land ab.

Wie hat sich unsere Finanzierungssituation in den letzten Jahren entwickelt? Aus den Unterlagen zu unserer Haushaltsplanung 2020 lässt sich unsere Finanzentwicklung der letzten Jahre sehr gut ableiten. Zusammengefasst zeigt die Entwicklung folgendes Bild:

- Unsere **Zuweisungen aus Einkommenssteueranteilen** sind in den letzten sechs Jahren um insgesamt deutliche 30% gestiegen und hatten in 2019 ihren vorläufigen Höhepunkt erreicht. In den sechs Jahren davor war der Anstieg nur insgesamt 6%.
- Die **Schulden der Gemeinde** konnten parallel dazu bis 2019 um ein Drittel auf 1.067.000 € reduziert werden. In der Periode davor waren die Schulden noch regelmäßig angestiegen, im Spitzenjahr 2011 auf 1.789.000 €.
- Unserer **Entwicklung der Zinsausgaben** hat sich parallel dazu mehr als halbiert. Im HH 2020 liegen wir unter 30.000 €.

Was bedeutete diese Entwicklung? Es lässt sich unweigerlich Schlussfolgern, dass wir in den letzten Jahren, begünstigt durch die gute Konjunktur, hohe Beschäftigung und günstige Zinsentwicklungen, in Heiligkreuzsteinach profitiert haben. **Höhere Zuweisungen und günstigere Kredite haben in Heiligkreuzsteinach zu Entschuldung geführt.** Parallel konnten wir unsere ansteigenden Haushaltsausgaben kompensieren und so „über die Runden“ kommen. Alleine die Schlüsselzuweisungen brachten uns in den letzten sechs Jahren eine regelmäßige Einnahmensteigerung. Zuletzt um 500.000 € in 2019, verglichen mit 2014. (2014 = 1.007.600 €; 2019 = 1.554.900 €).

Diese hohen steuerfinanzierten Zuweisungen sind uns keinesfalls garantiert!

Die wirtschaftliche Lage in Deutschland ändert sich. Es gibt leider inzwischen deutliche Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung. Man hört zunehmend von Stellenabbau in

der Automobil- und deren Zulieferindustrie, Kurzarbeit und Einstellungsstopp. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Coronavirus sind in jedem Fall ebenfalls ungünstig. Diese negativen Entwicklungen und Ereignisse sollten wir in Heiligkreuzsteinach im Auge haben, uns dabei immer ausreichend Spielraum und Flexibilität sichern, wenn wir unsere Finanzen planen.

Unser Haushalt 2019 schloss nach den letzten Informationen doch deutlich besser ab und es gibt erfreulicherweise **einen deutlich höheren Zahlungsmittelüberschuss von 206.000 €** (Cash Flow). Unerwartet fließen auch Mittel in die Rücklagen. Gegenüber dem Planansatz 2019 führte die verbesserte Einnahmenseite und auch der nicht vollständig umgesetzte Investitionsplan zu dieser positiven Entwicklung. Infolgedessen mussten auch die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 450.000 € und der in Höhe von 471.700 € geplante Liquiditätsabbau nicht erfolgen.

Dies ist für die weiteren Planungen erfreulich, sollte uns aber keinesfalls in Sicherheit wiegen. Das Verschieben von Investitionen schont die Finanzlage meist nur kurzfristig.

Dies bringt mich zum **Haushaltsansatz 2020** und der damit verbundenen mittelfristigen Finanzplanung. Die mahnenden Hinweise unseres Kämmers, dass unsere Ergebnishaushalte ab 2020 und den Folgejahren Defizite aufweisen, verdeutlichen die vor uns liegende Finanzlagen.

Die Eckdaten des Ergebnis- und Finanzhaushalts sprechen für sich:

Ergebnishaushalt:

- Erträge und Einnahmen (5.900.500 €) stehen Aufwendungen und Ausgaben (in Höhe von 5.996.100 €) entgegen. **Es ergibt sich ein geplantes Ergebnis von minus 95.600 €**

Finanzhaushalt:

- Die Einzahlungen (5.444.100 €) und die Auszahlungen (5.290.300 €) ergeben einen geplanten **Zahlungsmittelüberschuss in Höhe von plus 154.800 €**.

Unsere Investitionstätigkeit:

- In 2020 planen wir **Ausgaben für Investitionen in Höhe von 1.316.500 €**.
- Finanziert werden diese durch
 - staatliche Investitionszuschüsse (481.700 €) sowie durch
 - den erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss aus Finanz-HH (154.800 €).
- Nach Abzug der Zins- und Tilgungsleistungen für bestehende Kredite (89.400 €) verbleibt
 - **eine Finanzierungslücke in Höhe von 769.400 €**. Diese kann nur durch
 - **geplante Kreditaufnahmen in Höhe von 400.000 €** und aus dem
 - **Abbau von Rücklagen in Höhe von 369.400 € finanziert werden.**

Unsere **Verschuldung steigt dabei planmäßig von ca. 404 € auf 589 € je Einwohner** bzw. auf 1.557.000 € an.

Unsere **Rücklagen fallen planmäßig auf knapp unter 1. Millon Euro** (980.600 €).

Wie ist dieses Zahlenwerk für 2020 einzuordnen? Aufgrund der Tatsache, dass wir seit 2016 keine Kredite mehr aufgenommen und parallel dazu Rücklagen aufgebaut haben, ist die vorangegangene beschriebene Finanzierung unserer Investitionen für 2020 durchaus zu rechtfertigen.

Sehr geehrte Frau Pfahl,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

an dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen für die Zusammenarbeit herzlich bedanken. Vielen Dank auch an die Frau Mayer vom GVV und an Herrn Fischer für die stets kompetente Unterstützung und Zuarbeit. Ebenso vielen Dank an die Gemeindemitarbeiterinnen und -mitarbeiter, die in vielfältiger Weise zum Wohle der Gemeinde wirken.

Werte Kolleginnen und Kollegen,

in den vorangegangenen Haushaltsberatungen haben wir um die Investitionsprojekte, deren Zeitpläne und Finanzierungen gerungen und konnten am Ende doch eine für alle Seiten akzeptable Lösung finden.

Die SPD hatte im Rahmen der Gemeinderatswahl das „**Heiligkreuzsteinacher Themenbarometer**“ erstmals angewendet und die Bürger zu wichtigen Themen befragt. Dabei wurde die „**Sicherstellung der ärztlichen Versorgung**“ und das inzwischen akut gewordene Thema „**Sicherstellung der Einkaufsmöglichkeit am Ort**“ als besonders wichtig herausgestellt. Auch wenn diese Themen nicht zur ureigenen Aufgabenstellung der Verwaltung bzw. des Gemeinderates gehören, erwarten unsere Bürger von uns und der Verwaltung verständlicherweise Lösungen.

Der **Blick auf die Investitionstätigkeit** ergab die damalige Bürgerbeteiligung sehr viele Bestätigungen von Projekten, aber auch neue Ideen zu Investitionsbedarfen in unserer Gemeinde wurden uns genannt. Wir haben mit unseren Anträgen für 2020 versucht, möglichst viele dieser Ideen in die Haushaltsplanung einzubringen.

Die Anträge der SPD-Fraktion lagen demnach in den Bereichen Schnelles Internet, neue Baugebiete, Energieeinsparung, Wasserversorgung, Kinderbetreuung und Innerörtliche Mobilität:

Am **schnellen Internet** arbeiten wir inzwischen schon im 5. Jahr und es muss alles dafür getan werden, **dass dieses Programm kurzfristig zum Abschluss kommt**. Die Gelder dafür sind weiterhin gesichert. Nach Abschluss sollten jedem Haushalt der Gemeinde dann bis zu 50 Mbit zur Verfügung stehen. Wichtig ist, dass es nun zügig zum Ende geführt wird!

Das Thema **Neue Baugebiete** ist ebenfalls ein Langläufer - aber aus anderen Gründen. Ein ausreichendes und bezahlbares Angebot von erschlossenem Bauland - mit Priorität im Kernort – ist für die weitere Entwicklung von Heiligkreuzsteinach von grundlegender Bedeutung, auch um den Wegzug junger Familien zu verhindern bzw. deren Zuzug zu fördern. Wegen der eng an die bestehende Wohnbebauung angrenzenden Landschaftsschutzgrenze sind unsere Möglichkeiten der Neuausweisung äußerst begrenzt. Dennoch gibt es Möglichkeiten für Neuerschließung.

Durch verhältnismäßig unbedeutende Verschiebung der Landschaftsschutzgrenzen könnten neue Bauflächen im Kernort erschlossen werden. Dieses Vorhaben wird leider noch nicht von der Naturschutzbehörde unterstützt und es bedarf noch viel „politische Arbeit“, um hier voran zu kommen.

Die heutige Beschlussfassung zur **Aufstellung des Bebauungsplanes „Eiterbacher Straße“ für das gemeindeeigene Grundstück am Friedhof**, ist ein sehr wichtiger erster Schritt für die Entwicklung im Kernort. Weitere Ausweisungen müssen schnell und dringend folgen. Die **Erneuerung der Heiz- und Lüftungstechnik** der Schule, Sporthalle und für die angrenzenden Vereinsräume ist seit Jahren ein wichtiges Anliegen unserer Fraktion. Die überalterte Technik ist unwirtschaftlich und deren Energieeffizienz bei Weitem nicht mehr zeitgemäß. Eine Erneuerung verspricht jährlich wiederkehrende Kosteneinsparungen. Zudem wird diese Maßnahme unsere CO₂-Emissionen aus fossilen Brennstoffen reduzieren und zwar unmittelbar und nachhaltig.

In 2020 soll es nun endlich beginnen und die erste Stufe „Umrüstung der Hallenbeleuchtung auf LED“ und die Installation einer „Photovoltaikanlage“ realisiert werden. In den Folgejahren bis 2022 soll dann endlich die Sanierung der maroden „Heizungs- und Lüftungsanlage“ (geplant 450.000 €) angepackt werden. Wir müssen mit unserer Umwelt verantwortungsvoll umgehen und handeln.

Die **Sicherstellung der örtlichen Wasserversorgung** ist für uns ein Schlüsselprojekt. Wiederkehrende Wasserknappheit und die zeitweise Verunreinigung von Quellen zeigen hierfür eine besondere Dringlichkeit. In 2020 wird deshalb in Eiterbach ein **neuer Hochbehälter für die Steinwaldquelle** gebaut und auch die Hygiene sichergestellt. Unmittelbar in 2021 folgen dann die **Neufassung der Altwiesenquelle** in der Hüttengasse

und die Erstellung einer ortsnetzunabhängigen **Zuleitung aus dem Eichelbergnetz zum Hochbehälter Schmiedacker**. Wir von der SPD unterstützen dieses Konzept und die Bereitstellung der notwendigen Mittel in Höhe von ca. 925.000 €. Wegen der hohen Förderung (63%) betragen die erforderlichen Eigenmittel etwa 290.000 €.

Die **Verbesserung der Rahmenbedingungen für die „Kernzeitbetreuung Kunterbunt e.V.“** ist uns ein besonderes Anliegen. Diese Kinderbetreuung stellt ein wichtiges ergänzendes Element für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf dar. Die zeitweise hohe Anzahl an zu betreuenden Kindern bedeuten für das Kernzeitteam große Herausforderungen. Es sind erste Maßnahmen eingeleitet worden, jedoch sind in den Spitzenzeiten das Raumangebot und die Mahlzeiteneinnahme unbefriedigend. Während der inzwischen heißen Sommermonate sind die klimatischen Bedingungen im Betreuungsraum (Nebenraum Halle) oft inakzeptabel.

Wir schlugen vor, dass die Verwaltung mit dem Kernzeitteam und der Schule gemeinsam die Verbesserungsmöglichkeiten festlegen und wollen dafür auch Haushaltsmittel (20.000 €) einsetzen, damit auch schnell etwas umgesetzt werden kann. Auch wegen der erfreulicherweise wieder ansteigenden Schülerzahlen ist uns eine gute Kinderbetreuung wichtig (von ca. 70 in 2012-2014 auf nun 90 Schüler in 2018 bzw. 2019).

Ein **Bürgerbus zur Verbesserung der innerörtlichen Mobilität** für die bessere Anbindung der Ortsteile der Obergemeinden und von Eiterbach an den Kernort ist seit Jahren eine wichtige Anforderung. Dies wurde auch bei unserem Heiligkreuzsteinacher Themenbarometer von betroffenen Bürgern erneut gewünscht. Gemäß unserem Vorschlag sind nun **40.000 € für die Anschaffung eines Fahrzeugs eingeplant** und diese wichtige Neuerung sollte nun schnellstmöglich angegangen werden. Die Umsetzung ist jedoch auch **von der Beteiligung von freiwilligen Fahrern abhängig**, um damit die verlässliche Verbesserung in der innerörtlichen Mobilität zu erreichen.

Zuletzt möchte ich noch auf die **Nahversorgungsgemeinschaft am Ort** eingehen. Nachdem uns vom Betreiber die bevorstehende Schließung des nah&gut – Marktes mitgeteilt wurde, wurde sofort eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Deren Zielsetzungen waren zum einen die **Nahversorgung zu sichern und eine mögliche Schwächung der verbleibenden Geschäfte zu vermeiden**.

Dazu waren zwei alternative Wege angedacht. Vorrangig sollte für den Weiterbetrieb schnell ein Nachfolger gefunden und parallel dazu eine Genossenschaftslösung organisatorisch vorbereitet werden, damit diese notfalls einspringen kann.

Nachdem uns wirtschaftliche Zahlen, Miet- und Einkaufsbedingungen bekannt wurden, wurde relativ schnell klar, dass die angedachte genossenschaftliche Fortführung mit nicht unerheblichen finanziellen Risiken behaftet sein wird. Auch bei Besuchen von anderen Nahversorger-Genossenschaften und aus deren Erfahrungsberichten war für uns erkennbar, dass diese nur mit einer sehr großen ehrenamtlichen Beteiligung ihrer Bürger überhaupt finanziell über die Runden kommen.

Um die Bürger über die Situation mit unserem nah&gut-Markt zu informieren, wurde von den SPD-Mitgliedern der Arbeitsgruppe mehrfach eine Bürgerversammlung vorgeschlagen und dies von der Bürgermeisterin ebenfalls unterstützt. Ich bedaure, dass dieses Vorhaben leider bisher in der Arbeitsgruppe keine ausreichende Unterstützung fand. Damit wurden nach unserer Auffassung die Chance einer angemessenen Bürgerinformation versäumt.

Sehr positiv bleibt weiterhin, dass sich vor Monaten schon ein Interessent für die Nachfolge gemeldet hat und dieser nach Monaten des Hin und Her immer noch interessiert ist.

Er wurde in dieser Zeit sehr intensiv und konstruktiv von der Bürgermeisterin, der Verwaltung und der Arbeitsgruppe unterstützt. Es bleibt nun zu hoffen, dass bald zu einer Einigung zwischen den Eigentümern und dem Interessenten kommt und der Markt kurzfristig seine Türen öffnen wird. Auch bleibt zu hoffen, dass dann sehr viele Bürger diesen neuen Betreiber auch durch ihren Einkauf unterstützen.

Werte Kolleginnen und Kollegen, die Aufgabenstellungen und Herausforderungen in Heiligkreuzsteinach werden vielfältiger und komplexer. Die Verwaltung und der Gemeinderat werden zunehmend gefordert sein, dafür passende Lösungen zum Wohle unserer Bürger zu entwickeln. Wir stehen dafür bereit.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2020 und der Haushaltssatzung in der vorliegenden Fassung zu.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“